

# Erfahrungsbericht über meinen Erasmus Aufenthalt an der **Istanbul Universität** im **SS 2016** (Feb-Jul); Martin Weber

## zu meiner Entscheidung

Ursprünglich wollte ich mich schon am Anfang des 2. Abschnitts für ein Erasmus Semester bewerben (damals kamen eher skandinavische Städte für mich in Betracht), schlussendlich habe ich dann doch noch bis zu Beginn des 3. Abschnitts gewartet und dann schon ganz andere Interessen gehabt. Mit den Gezi Park Demonstrationen 2013 haben viele Türken gezeigt, dass sie Teil von Europa sein wollen. Ich wollte mir mein eigenes Bild machen, ist die Bedeutung der Türkei für Europa nun ja auch immer größer und allgegenwärtig geworden.

## Istanbul Üniversitesi

Die Istanbul Universität ist die älteste und größte Uni des Landes. die Juridische Fakultät gilt als die 2. beste im Land, ähnlich wie in Wien ein Massenstudium, doch die Erasmus Kurse finden auf Englisch und ausschließlich für Erasmusstudenten in kleinen Klassen statt. Den Kontakt zu türkischen Studenten muss man daher etwas selber forcieren; trifft man einen englisch Sprechenden hat man aber gleich einen neuen Freund gefunden. In den Kursen wurden viele Fälle besprochen, Hausarbeiten waren zu schreiben und am Ende gab es noch Klausuren, dafür servieren aber einige Professoren Cay oder Cafe.

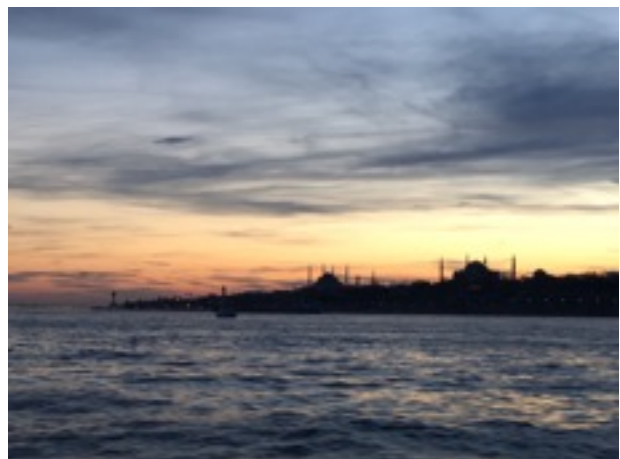
Ich habe Kurse aus Völkerrecht gewählt und kann mir in Wien die PÜ und die MP anrechnen lassen; der Rest sind Wahlfächer. Nicht alle Kurse finden tatsächlich statt, aber da die meisten Studenten doch Europarechts- und Völkerrechtskurse wählen, kommen diese doch meistens zustande.

Gerade in Human Rights war ich auf spannende Diskussionen und kritische Beiträge meines Professors gespannt. Diese blieben aber leider aus - Professoren in der Türkei müssen stets aufpassen was sie so sagen. Acht geben muss man aber auch als Student: beobachtet ein als Student getarnter Polizist, dass Studenten eine nicht angemeldete Versammlung abhalten kann es vorkommen, dass 40 schwer geschützte Polizisten den Campus stürmen und mit dem Schlagstock die Studenten auseinander treiben. Die Fakultät befindet sich am sehr schönen Hauptcampus und ist eben fast täglich von sehr vielen Polizisten bewacht. Nach den Kursen kann man zu Fuß durch den Großen Bazar und durch das alte Istanbul an das goldene Horn hinunter marschieren und sich dort ein Fischbrot gönnen.



## über Istanbul

5 Monate seien nicht ausreichend Zeit um ganz Istanbul zu sehen, meinte mein Prof in der ersten Woche. Er sollte Recht behalten. Diese Stadt hat einfach unendlich viel zu bieten und ihren ganz eigenen Bann. Spätestens, wenn man auf die Fähre steigt, von Europa nach Asien über den Bosphorus fährt, vorbei an der einzigartigen Silhouette der Altstadt und von melancholischer Livemusik und Möwen begleitet wird, kriegt man nicht mehr genug von ihr. An jeder Ecke gibt es etwas Neues zu entdecken. Man kann an einem Tag durch 5 verschiedene Bezirke spazieren und glaubt in 5 verschiedenen Ländern gewesen zu sein. Die Menschen unterschiedlichster Kulturen



und Einstellungen, die Jahrtausend alte Geschichte, die Musik und die Straßenkatzen und natürlich die Gerüche und das Essen machen Istanbul zu einer wirklich einzigartigen Stadt.

### Schwierigkeiten

Wohnungssuche: es gibt viele Gruppen auf Facebook und sonst findet man auch viele Angebote auf craigslist. Ich würde empfehlen Wohnungen vor Ort noch zu besichtigen und beim Preis (wie sonst überall auch) erstmal zu handeln. Ich empfehle in der Nähe einer U-Bahn Station zu wohnen oder bei einer Tramstation (Taksim, Galata, Cihangir, Besiktas; nicht in Tarlabasi)

Residents Permit und Versicherung: Behördenwege können einen richtig testen. Die Uni bietet aber an 2 Tagen einen Behördentag an wo man (fast) alles erledigen kann; ansonsten mit den Kollegen einfach alles erledigen.

Handyvertrag: türkische Handyverträge sind sehr günstig und auf jeden Fall zu empfehlen. Adresse und Reisepass mitnehmen zur Registrierung.

Erasmusbetreuer: Viele Studenten hatten Kommunikationsschwierigkeiten mit ihren Erasmusbetreuern an der Istanbul Uni; va bei Änderung des Learning Agreements. Einige warten im Oktober immer noch auf ihr Transcript of Records (eventuell sind die Professoren aber auch suspendiert worden im Zuge des Putsches)

### Sprache

Auf der Uni reicht Englisch; will man sonst aber Türken kennen lernen empfehlen sich schon Türkisch Kenntnisse. Ich will die Sprache nun weiter lernen und mache einen Kurs am Yunus Emre Institut gleich ums Eck vom Juridicum, den ich sehr empfehlen kann.

Die Istanbul Uni bietet auch einen gratis Kurs an, den ich allerdings nicht empfehlen möchte. Ich würde gleich ab Semesterstart einen Kurs bei Kedi Cat besuchen. Hakan hält den Kurs 2 mal die Woche und schafft es einem ein Gefühl für die Sprache zu vermitteln.

### Terror, Bürgerkrieg, Putsch

Seit über einem Jahr wird die Türkei regelmäßig Opfer von Terroranschlägen, die meisten davon sind gezielt gegen Militär- und Polizeitruppen, einige werden aber auch gegen Zivilisten verübt. Im Südosten des Landes herrschen bürgerkriegsähnliche Szenarien.

Mitte März bin ich gerade an Ankara vorbeigefahren als dort im Zentrum eine Bombe hochging. Danach hat man auch in Istanbul wieder mit einem Anschlag gerechnet. In der nächsten Woche war Terror das Gesprächsthema Nummer eins in der Stadt und viele Menschen mieden die Straßen.

Samstag Vormittag ging dann die erwartete Bombe auf der großen Einkaufsstraße Istiklal Caddesi 200 Meter von meiner Wohnung entfernt hoch (5 Tote). Die nächsten Tage waren alle sehr geschockt, aber es dauerte nicht all zu lang bis wieder Leben und Lärm in dieser dynamischen Stadt einkehrten. Auf den Internet Seiten des amerikanischen und des deutschen Konsulats kann man sich über Terrorwarnungen updaten und so seine Stammbar meiden, wenn diese genannt wird. Anfang Juni kam es wieder zu einem Anschlag (11 Tote) an der U-Bahn Station (Vezneciler) der Istanbul Universität; zu diesem Zeitpunkt war bereits vorlesungsfrei. Ende Juni - zu einer Zeit wo viele Erasmus Studenten abreisten - kam es dann zum bisher letzten großen Anschlag in Istanbul auf dem Atatürk Flughafen mit über 40 Toten. 2 Tage vor dem Putschversuch bin ich dann schweren Herzens zurück nach Wien gereist.

Es kann in der Türkei jederzeit etwas passieren. Die Wahrscheinlichkeit gerade zur falschen Zeit am falschen Ort zu sein ist sehr gering, doch ist das Risiko in Istanbul höher als in sonstigen Erasmus Städten. Jeder lernt mit seinen Erfahrungen aus diesen Geschehnissen auf seine eigene Art umzugehen.

